

Offener Brief Hamburger Jugendlicher an den Bundesinnenminister, Hamburg im April 2020

# Lager auf den griechischen Inseln evakuieren!

*Sehr geehrter Herr Bundesminister, sehr geehrter Herr Seehofer,*

in großer Sorge blicken wir auf die Zustände in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln. Ungefähr 42.000 Flüchtende<sup>1</sup> sind dort momentan in Lagern untergebracht, die eigentlich für etwa 6.000 Menschen<sup>2</sup> konzipiert sind. Etwa ein Drittel davon ist minderjährig, viele sogar unter zwölf Jahre alt<sup>3</sup>.

Die Menschen sind dort auf engstem Raum in Zelten untergebracht. Einer menschenwürdigen Unterbringung kommt so etwas nicht einmal nahe. Immer wieder brechen Feuer aus und erst vor wenigen Tagen kam dabei ein junges Mädchen um<sup>4</sup>. Die hygienischen Bedingungen in den Lagern sind katastrophal. Laut Berichten von „Ärzte ohne Grenzen“ werden Toiletten von durchschnittlich bis zu 160 Menschen genutzt<sup>5</sup>, anderen Quellen zufolge sogar bis zu 250 Menschen<sup>6</sup>. Teilweise gibt es nur einen Wasserhahn für 1.300 Menschen – und dazu nicht einmal Seife<sup>7</sup>. Auch als Laie kann man sich denken, was für eine Gefahr solche Bedingungen bezüglich der Ausbreitung von Krankheiten darstellen. Solch eine Situation ist immer gefährlich, besonders aber natürlich jetzt, in Zeiten der Corona-Pandemie. Abgesehen davon, dass sich Corona in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln rasant verbreiten würde, gehören viele der Menschen dort auch zu den sogenannten „Risikogruppen“<sup>8</sup>. Weiterhin sind die Möglichkeiten der medizinischen Versorgung stark limitiert. Die einzige Möglichkeit, um mit Sicherheit einen Ausbruch von Corona mit schwerwiegenden Folgen zu verhindern, ist eine sofortige Evakuierung aller dort lebenden Menschen.

Deutschland hat Recherchen der Süddeutschen Zeitung zufolge jetzt sofort Platz für 65.000 Menschen<sup>9</sup>. Die 42.000 Menschen aus den Lagern auf den Inseln können also sofort alle von Deutschland aufgenommen werden.

In Zeiten so absoluter Dringlichkeit darf nicht auf europäische Lösungen gewartet werden. In Zeiten dieser Dringlichkeit und gefährdeter Menschenleben darf nicht vor „zu viel“ Humanität durch einen „deutschen Alleingang“ gewart werden. Und in Zeiten von Corona, in denen ständig zu Solidarität aufgerufen wird, muss diese für alle gelten.

Wir rufen Sie dringlichst zu einer sofortigen Evakuierung aller Flüchtenden in den Lagern auf den griechischen Inseln

auf! Handeln Sie jetzt im Namen der Menschlichkeit und retten Sie Leben!

Mit freundlichen Grüßen  
Ture Frerks, Florentine Wolf

sowie folgende Organisationen:

- Alarm Phone
- Brot für die Welt Jugend
- Borderline Europe
- Bucerius Law School
- Flüchtlingsrat Baden-Württemberg
- Flüchtlingsrat Bayern
- Flüchtlingsrat Hamburg
- Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern
- Flüchtlingsrat Niedersachsen
- Flüchtlingsrat Sachsen
- Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein
- GrundrechtKomitee
- Mission Lifeline
- Refugee Law Clinics Deutschland
- Refugee Law Clinic Würzburg
- Refugee Law Clinic Siegen
- Refugee Law Clinic Rostock
- Refugee Law Clinic Dresden

<http://evakuiertdiecamps.wordpress.com>

1 Süddeutsche Zeitung, „Bundesländer könnten Zehntausende Flüchtlinge unterbringen“ vom 13.03.2020, zuletzt aufgerufen am 31.03. um 18.49 Uhr, <https://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlinge-deutschland-aufnahmezentren-1.4842823>.

2 Spiegel, „Koalition der Willigen will Minderjährige aufnehmen“ vom 13.03.2020, zuletzt aufgerufen am 31.03.2020 um 19.06 Uhr, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/eu-staaten-wollen-minderjaehrige-migranten-aus-griechenland-aufnehmen-a-61fd51ed-c142-4ff4-aa4c-b05074bacee8>.

3 taz, „Die verlorenen Kinder“ vom 28.02.2020, zuletzt aufgerufen am 31.03.2020 um 19.15 Uhr, <https://taz.de/Fluechtlingslager-Moria-auf-Lesbos/!5664220/>

4 Zeit, „Kind stirbt bei Brand auf Lesbos“ vom 16.03.2020, zuletzt aufgerufen am 31.03.2020 um 19.28 Uhr, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-03/fluechtlingslager-lesbos-moria-brand-kind-stirbt>.

5 Deutsche Welle, „Ärzte ohne Grenzen: ‚Die EU muss diese Menschen so schnell wie möglich aus Moria herausbringen‘“, vom 18.03.2020, zuletzt aufgerufen am 31.03.2020 um 19.37 Uhr, <https://m.dw.com/de/ärzte-ohne-grenzen-die-eu-muss-diese-menschen-so-schnell-wie-möglich-aus-moria-herausbringen/a-52825358>.

6 Siehe Endnote 3.

7 Siehe Endnote 5.

8 Siehe Endnote 5.

9 Siehe Endnote 1.